

Uebersichtliches Sachregister der siebenten Feldpredigt.

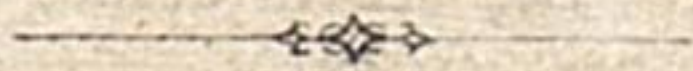
	Seite
Siebente Feldpredigt. — Die Ernte-Arbeiten . . .	351
G. Die Ernte-Arbeiten . . .	353
Die vorzüglichsten Regeln für die Ernte-Arbeiten §. 322 . . .	353
Die Benutzung der rechten Zeit zu denselben . . .	353
Die Gefahren der Beschädigung bei Feldfrüchten . . .	353
Nachtheile der zu späten Ernte . . .	353
Der Schaden durch die bei den Ernte-Arbeiten vorkommenden Gebrechen . . .	354
der Mehr-Ertrag bei gutem Ernte-Verfahren . . .	354
die großen Verluste bei den verschiedenen Ernte-Arbeiten durch die übliche Art und Weise der Ernte . . .	354
Verlust an Nahrkraft und Menge bei Heu und Grummet . . .	354
Verlust bei den zur Körner- oder Samen Erzeugung bestimmten Früchten . . .	355
Die Verluste der zu spät angefangenen nachlässig und unzuweckmäßig verrichteten Ernte-Arbeiten für Böhmen . . .	356
Die Verluste der zu spät angefangenen, nachlässig und unzuweckmäßig verrichteten Ernte-Arbeiten im ganzen Kaiserreiche . . .	356
der Mehr-Ertrag für das National-Vermögen ist sogleich zu erzielen und durch welche Mittel . . .	356
 Gewöhnliche Gebrechen bei den Ernte-Arbeiten und die hie- durch unvermeidlich resultirenden Schäden . . .	356
Die doppelten Gebrechen bei den Ernte-Arbeiten §. 322 . . .	356
Die Gebrechen:	
1) rücksichtlich der Zeit . . .	356
2) nach Art und Weise der Verrichtung der Ernte-Arbeiten . . .	356

	Seite
Ad 1 Beginn der Ernte-Arbeiten zu spät und zu früh §. 324	357
Zu später Beginn der Ernte	357
a. beim Klee-Mischling- und Wiesenheu	357
b. beim Rapse, Rübsen und anderen Oelfrüchten	357
c. beim Getreide	357
d. bei den Hülsenfrüchten	357
e. bei den zur Samen-Erzeugung bestimmten Futterkräutern, bei Buchweizen und den Gespinntspflanzen	357
f. beim Hopfen	357
Schaden durch Ueberständigwerden und durch Ueberreife	357
a. beim Klee-Mischling- und Wiesenheu	357
b. bei den Gespinntspflanzen	358
c. beim Hopfen	358
d. bei den Früchten zur Körnererzeugung	358
Nachtheile des Schnittes bei überreifem Korn oder Gerste	358
dazu die Abbildung Fig. 117, 118	359
Die zu frühe Ernte bei den Kartoffeln, Rüben und beim Obste	360
Der dadurch veranlaßte Schaden	360—361

Ad 2. Die Art und Weise, wie die Heumahd, der Schnitt und alle weiteren Ernte-Arbeiten gewöhnlich verrichtet werden §. 325	361
I. Gebrechen beim Schnitte §. 326	361
a. beim Hauen oder Mähen	361
b. beim Schneiden	361
Die Werkzeuge zur Heumahd und zum Schnitte	361
Die Grassense mit Abbildung Fig. 119	361—362
Rechensense, Abbildung Fig. 120	361—362
Getreidesense mit einem Bogen, Abbildung Fig. 121	361—362
Getreidesense mit einem Sprossen, Abbildung Fig. 122	361—362
Getreidesense ohne Bogen und Sprossen, Abbildung Fig. 123	361—362
die Sichel, Abbildung Fig. 124	361—362
Ad a. Fehler beim Hauen oder Mähen §. 327	362
Hiezu die Abbildung, Fig. 125	363
Ad b. Fehler beim Schneiden oder Sichel mit der Sichel §. 328	363
II. Gebrechen beim Trocknen des Heues und Grummets §. 329	364
III. Gebrechen beim Aufrechen der Schwaden in Legen oder Hän- feln §. 330	364
IV. Gebrechen beim Wenden der Legen und Schwaden §. 331	365
V. Gebrechen beim Binden, Aufmandeln, beim Zusammenbringen in Haufen, beim Aufladen und Nachhauseführen und beim Nach- rechen §. 332	365
Fehler beim Binden	365—366

	Seite
Mein Antrag an den Landtag zur Errichtung von Musterwirthschaften vom 16. November 1862 und dessen Absicht	460
Der Wortlaut desselben: Ein Antrag zur Förderung des landwirthschaftlichen Fortschritts bei den Kleinwirthschaften in Böhmen und zu dessen endlicher Realisirung. Eingereicht bei der hohen k. k. Statthalterei behufs der Befürwortung im hohen Landtage des Königreichs Böhmen von Franz Horsky (Note)	460
Das Vorwort zu dem Antrage	460
Die Zuschrift an das hohe k. k. Statthaltereipräsidium mit dem Antrage und dessen Motivirung (Note)	462
Weitere Schritte für die Errichtung der Musterwirthschaften in Böhmen	462
Mein zweiter, directer Antrag beim Landtage vom 6. März 1863 und dessen weitere Begründung	470
Der Wortlaut dieses Antrages: An den hohen Landtag	471
Beilage I.: Kurze Begründung des Antrags wegen Errichtung von Musterwirthschaften (Note)	473
Beilage II.: Entwurf einer Anleitung zur Errichtung von Musterwirthschaften (Note)	475
Die Dringlichkeit meines Antrages	473
Die Nothwendigkeit zur nachhaltigen Mehrproduction im landwirthschaftlichen Betriebe	474
Nützlichkeit der Musterwirthschaften zur Weckung des Sinnes für den Fortschritt	477
Wohlthätige Folgen der Verborgung von Acker- und Culturgeräthen	477
Verzeichniß der Grundbesitzer, welche sich bessere Geräte angeschafft haben (Note)	477
Fortgang der Systemisirung von Kleinwirthschaften nach den Regeln des Fruchtwechsels	478
Verzeichniß der neusystemisirten Besitzungen	479—480
Neu begründete Musterwirthschaften	481
Die Zahl derselben	481
Eine aufgelöste Musterwirthschaft und ein neuer Musterwirth	481
Zahl der systemisirten Wirthschaften und deren Grundfläche	481
Würdigung der Musterwirthschaften und der landwirthschaftlichen Arbeit durch Se. Excellenz Ernst Freiherrn von Kellersperg, Landeschef im Königreiche Böhmen, durch Se. Excellenz den k. k. F. M. L. Stadt- und Festungs-Commandanten von Prag, Herrn Andor Melczer von Kellermes, dann durch den Vorstand des Prager Kreises, den k. k. Statthaltereirath Herrn Eduard Grafen Taaffe	482
Sendung von Ackergeräthen nach Steiermark und nach Ungarn	482—483
Systemisirung eines Besitzes in Ungarn	483
Abhaltung von Feldpredigten in Kolin und in Píbram	483

	Seite
Andere an mich eingegangene Einladungen zu Feldpredigten .	483
Die zweite Geräthe- und Viehausstellung in Mülhausen .	483
Prämiiung von nicht zugelassenen oder nicht sichtbar träch- tigen zweijährigen Kalbinnen	483
—	
Resultate und Anerkennung meiner Bemühungen zu Gunsten der Kleingrundbesitzer von Seite der Regierung, des böhmi- schen Landesausschusses und des Landtage des Königreiches Böhmen	484—485
Zuschrift des Landesausschusses (Note)	485
Vorgehen des Landtages in den Landescultur-Angelegenheiten .	486
Anerkennung der Musterwirthschaften und der Systemisirung durch das Fachmänner-Comité zur Berathung der Ackerbau- schulen	486
Hoher Werth und — Zurücksetzung der Landwirthschaft .	486
Großartigkeit der möglichen Mehrproduction in Böhmen und in der ganzen Monarchie	487
Zuwachs des Nationalvermögens durch die Mehrproduction .	487—488
Anempfehlung der Selbsthilfe	488
Wahl der Männer zur Errichtung von Musterwirthschaften und zur Systemisirung von Kleinwirthschaften	488
Die Gemeinden und die Bezirksvertretungen werden sich der Musterwirthschaften annehmen, und in welcher Weise soll es geschehen	488
Ueberschüsse der landwirthschaftlichen Vorschusscassen zu Dota- tionen für Musterwirthschaften	488
Einladung der Freunde der Musterwirthschaften und des Frucht- wechsels, dann der landwirthschaftlichen Vereine zu einer Zu- sammenkunft nach Prag auf den 26., 27. und 28. Juli l. J. .	489
Zweck dieser Zusammenkunft	489
Weitere Durchführung der Musterwirthschaften durch die land- wirthschaftlichen Vereine	489
Mein Ziel ist erreicht	489
Inhalt des nächsten Abschnittes der „Feldpredigten“: Die Ar- beiten im Winter	489



	Seite
Abbildung des Bindeholzes Fig. 126	366
Fehler beim Aufmandeln	367
„ beim Zusammenbringen in Haufen	367
„ beim Aufladen und Einführen	367
„ beim Nachrechen	368
VI. Gebrechen beim Abladen, Einschnüren oder Einpausen und Einschobern S. 333	368
VII. Gebrechen beim Pflücken und Trocknen des Hopfens S. 334	369
Zu spätes und zu frühes Pflücken des Hopfens	370
Die fehlerhafte Art und Weise beim Pflücken und Trocknen desselben	370
VIII. Gebrechen bei der Ernte und beim Einkellern oder Einmie- ten der Kartoffeln und Rüben S. 335	371
Das zu frühe Ernten und zu späte Einmieten dieser Knollen- früchte	371
Die fehlerhafte Art und Weise bei der Kartoffel- und Rüben- Ernte	371
Das Verfahren bei der Kartoffel-Ernte	371—372
„ bei der Rüben-Ernte	373
IX. Fehler bei der Obsterlese S. 336	373
Zu frühes Abnehmen des Obstes	373
Die Art und Weise der Obsterlese	373
X. Die Gebrechen beim Gesinde, bei der Arbeits-Aufsicht und bei Ausübung der Feldpolizei durch die Feldhüter S. 337	374
Verwahrlosung des Gesindes	374
Der Unfug der Nachlese	374
Schlechte Handhabung der Feldpolizei	374
Rathschläge für die Ernte-Arbeiten	375
Nutzen durch Vermeidung der Gebrechen bei den verschiedenen Ernte-Arbeiten S. 338.	375
Die entsprechende Verwendung der Arbeits- kräfte nach meinen Rathschlägen und in der rechten Zeit	375
Aufzählung meiner Rathschläge	375
Die Rathschläge für die Ernte-Arbeiten S. 339	376
1) nach der Zeit und	
2) nach der Art und Weise der Verrichtung der Ernte- Arbeiten	376
Wichtigkeit der Wahl einer rechten Zeit zur Ernte S. 340	376
Beurtheilung der rechten Ernte-Zeit	376

	Seite
Die Merkmale an den Pflanzen zur Wahrnehmung ihres Reife= Grades	376
Die Ungleichheit der Ausbildung und Reife der Pflanzen	377
Die Ueberreife und Ueberständigkeit	377
Die Vor- und Nachtheile bei der Bestimmung der rechten Ernte= Zeit	377
Kennzeichen der rechten Zeit zum Beginne der Ernte= Arbeiten und die besonderen Rücksichten da= bei §. 341	378
A. Die rechte Zeit zum Mähen des Grases zum Grün- oder Frischfutter, §. 342	378
B. Die rechte Zeit zum Mähen der Kleearten, des Mischlings, türkischen Weizens, Heidekorns, Ackerpergels, der künstlich gebauten Gräser, des Wiesenheues und Grummets, §. 343	379
Allgemeine Regeln, Merkmale und Erfahrungen hiesfür	379—380
Besondere Rücksichten bezüglich der Mahdzeit und der Verwen= dung der Luzerne	381
Verwendung des rothen Klees	381
„ der Esparsette, des Incarnates, des Misch= lings, türkischen Weizens, Heidekornes, Ackerper= gels und der künstlich gebauten Gräser	382
Verwendung des Wiesenheues und Grummets	382
C. Kennzeichen der rechten Zeit zum Beginne der Erntearbeiten bei Delfrüchten, beim Getreide und bei Hülsenfrüchten, §. 344	383
Merkmale zur Beurtheilung der Ausbildung und Reife der Pflanzen	384
Der Reife=Grad bei den einzelnen Fruchtgattungen zum Anfange des Schnittes	384
Kennzeichen der rechten Zeit zum Beginne des Hauens und Schneidens bei den einzelnen Fruchtgattun= gen, §. 345	384
Beim Raps und Rübsen und anderen Delfrüchten	384
„ Getreide	384
bei den Hülsenfrüchten	385
Besondere Regeln bei den Delfrüchten, beim Getreide und den Hül= senfrüchten	385
D. Die beste Ernte=Zeit bei der Gespinnstpflanzen (des Flachses und Hanfes), §. 346	386
E. Die rechte Zeit zum Pflücken des Hopfens §. 347	386
F. Merkmale der rechten Ernte=Zeit bei den Hack= früchten: Kartoffeln, Rüben und Kraut §. 348	386
G. Der Eintritt der besten Zeit zum Pflücken des Obstes, §. 349	387

Die Art und Weise, wie die Ernte-Arbeiten zu verrichten sind . . .	Seite 388
Die besten Arten der Ernte-Arbeiten, §. 350 . . .	388
Die Accord-Arbeiten	388
Unterschied der Arbeiten im Taglohne und im Accord . . .	388
Vorzüge und Wichtigkeit der Accord-Arbeiten bei der Ernte . .	388
Ermittlung des Accordlohnes	388
Anempfehlung der Accord-Arbeit	389
I. Das Hauen oder Mähen und das Schneiden der Früchte	
§. 351	389
Verfahren beim Hauen oder Mähen	389
Bei welchen Fruchtgattungen und wann die eine oder die an- dere Art der Sensen zu brauchen ist	389
Verwendung der Grassense, dann der Gestell- oder Rechen- sensen	389
Abbildung hiezu Fig. 127, 128, 129, 130	390
Anwendung der Getreidesense mit einem Bogen, oder mit einem Sprossen	390—391
Anwendung der Getreide-Sense ohne Bogen oder Sprossen . .	391
Wann mit der Sichel zu schneiden oder zu hauen ist, und wie dies zu geschehen hat	391
II. Das Gewinnen des Heues oder Grummets §. 352	392
Die Methoden zur Erzeugung	
1) eines grünen,	
2) eines braunen,	
3) eines saueren Futters	392
Ad 1. Die Erzeugung eines grünen Heues oder Futters	
§. 353	392
a. das Trocknen des Futters in Schwaden oder Schobern . .	393
b. auf Reitern oder Bauden	393
ad a. Verfahren mit dem gemähten Futter — die kleinen Windschober	393
Das Wenden der Schwaden und Windschober, wann es nöthig ist und wie es geschieht	393
Große Schober; wie durch sie das Trockenwerden des Futters beschleunigt wird	393
ad b. Erzeugung eines grünen Trockenfutters durch das Trocknen auf Reitern oder auf Bauden	394
Beschreibung der Reiter und deren Zeichnung Fig. 131 . .	394
Beschreibung der Bauden; dazu die Zeichnung Fig. 132 . .	394
Die Aufstellung und Benützung der Reiter oder Bauden, dazu die Zeichnung eines Stößels Fig. 133	395
Ad 2. Die Erzeugung eines braunen Futters §. 354	395
Die Arten der Erzeugung dieses Futters	396
a. bei frischem, und	
b. bei halb trockenem Futter	396

	Seite
ad a. Erklärung der Klapmeier'schen Methode	396
Vorgang und die Uebelstände bei derselben	396
ad b. Die Erzeugung des Braunheues durch Austrocknen des Futters im Schober selbst	397
Diese Trocken-Methode ist nicht anzuempfehlen	397
Ad 3. Die Erzeugung eines saueren Futters §. 355	397
Das Sauerfutter zur Aufbewahrung oder sogleichen Ver- wendung	397
Die Vortheile der Erzeugung eines saueren Futters	397
Die Art der Bereitung und Erzeugung des Sauerfutters aus frischen Pflanzen oder Pflanzen-Theilen	398
Meine Versuche zur Erzeugung des Sauerfutters auf der Do- maine Libiegitz	398
Das Verfahren auf dem Gute des Baron von Bistroun zu Sie- gersdorf in Preussisch-Schlesien	398
Versuche zur Herstellung des Sauerfutters auf der Domaine Ro- nopischt und in Mühlhausen	399
Vollkommen bewährtes Verfahren beim Einsäuern des frischen Futters	399
Das Anlegen der Gruben dafür	399
Dazu die Zeichnungen Fig. 134, 135, 136, 137	400—401
Anempfehlung des saueren Futters	400—402
Neuere Erfolge der Sauerheubereitung auf den Gütern des Ba- rons von Bistroun	402
III. Das Aufrechen der Schwaden in Legen oder Häufeln §. 356	403
Geeignete Zeit zum Einführen des Futters und der zur Samen- oder Körner-Gewinnung bestimmten Früchte	403
Wann das Aufrechen erfolgen kann	403
Wie die Legen zu machen und zu heben sind	404
IV. Das Wenden der Legen und Schwaden, §. 357	404
Rathschläge für das Umwenden der Legen oder Schwaden	404
V. Das Binden, Aufmandeln oder Zusammenbringen in Hau- fen, das Aufladen, Nachhauseführen und das Nachrechen, §. 358	405
Das Binden, wo es und wo es nicht stattfinden soll	405
Das Binden der in Legen oder Schwaden nachgereiften oder ausgetrockneten Früchte	405
Das Auflegen der Strohbänder	405
Das Zusammentragen der Legen auf dieselben	405
Das Geschäft des Bindens	406
Das Nachrechen beim Binden	406
Dazu eine Abbildung Fig. 138	406
Das Binden der halbreifen Früchte gleich nach ihrer Mahd in Garben	406

Vortheile dieses Verfahrens	Seite 406
Dessen Erklärung	407
Das Aufmandeln	408
" " der großen Mandel (Kreuzmandel), mit Zeichnungen, Fig. 139, 140, 141	408
Das Aufmandeln der kleinen Garben	409
Aufstellung dieser Garben zu Puppen mit einem Hute, Zeich- nungen Fig. 142, 143, 144, 145, 146	409—410
Andrücken der Garben gegen die Erde	410
Abbildung hiezu, Fig. 147	410
Aufstellung der Puppen ohne Hut; hiezu die Zeichnungen Fig. 148, 149, 150, 151	411
Aufstellung der Garben kürzerer Getreidegattungen, der Hirse und Samen-tragenden Gräser mit und ohne Hut; dazu Fig. 152 und 153	412—413
Aufstellung der Garben von Raps und anderen Oelfrüchten	412
Dazu die Abbildung Fig. 154	413
Das Zusammenbringen der Schwaden in Haufen	414
" " des Futters in größere Haufen	414
Dazu eine Zeichnung Fig. 155	414
Verfahren mit den zur Samengewinnung bestimmten Früchten bezüglich ihres Einführens	415
Das Ausladen und Nachhauseführen	415
Die vollbeladenen Wagen vor dem Umwerfen zu sichern	415
Dazu eine Zeichnung, Fig. 156	415
Vorsicht beim Beladen der Wagen	415—416
Schutz des Erntegutes vor dem Frevel	416
Das Nachrechn, wann und wie es geschehen soll	416
Die Werkzeuge zum Nachrechn	416
Der große Rechen mit eisernen und mit hölzernen Zinken, gezeichnet durch Fig. 157, 158	417
Der Gebrauch dieser Rechen und der großen Handrechen	417
VI. Beim Abladen, Einscheuern oder Einpansen und beim Ein- schobern §. 359	418
Einige Rathschläge dazu	418
Vorfahrungen zu diesem Erntegeschäft in den Futter- und Scheuer- räumen	418
Sonderung der Sommer- und Winterfrüchte und des Futters nach den Gattungen und der Qualität	418
Die Unterbringung der Oel- und der Hülsenfrüchte	419
Die Einschoberung der Ernte	419
Holzgerüste für Schober	419
Dazu eine Zeichnung, Fig. 159	419
Die Form der Schober	420
Dazu eine Zeichnung, Fig. 160	420
Wechseln der Wagen beim Einführen und Abladen	420

Vormerk-Register über die Fuhren und deren Inhalt . . .	Seite 420
VII. Das Pflücken, Trocknen und Einsacken des Hopfens, §. 360	421
Wichtigkeit der rechten Zeit beim Pflücken des Hopfens . . .	421
Der Anfang der Hopfenernte; die Merkmale dazu . . .	421
Aufzählung der verschiedenen Einrichtungen bei derselben . .	421
Das Abschneiden der Neben und das Heben und Lockern der Stangen	421
Die Abbildung dazu, Fig. 161	421
Das Herausziehen und Niederlassen der Stangen, und das Ab- streifen der Neben	421
Zerschneiden und Zusammentragen der Neben	422
Die Errichtung der Bauden aus Hopfenstangen	422
Zeichnung dazu, Fig. 162	423
Das Pflücken des Hopfens, wie es vorzunehmen ist	422—424
Das Trocknen des Hopfens, Vorrichten dabei	425
Die Trocknungsarten des Hopfens	425
Das Trocknen des Hopfens in eigenen Trocken-Ofen	426
Englischer Trocken-Ofen des Herrn W. Kratochwil in Lounet . .	426
Meine Methode des Hopfentrockens in Maschau	426
Beschreibung derselben	426—429
Beschaffenheit und Zahl der Hurden — die Vorrichtung zum Hopfentrocknen	428
Zeichnungen derselben, Fig. 163, 164, 165, 166	427—429
Die Kosten meiner Trocken-Vorrichtung	430
Das Einsacken des Hopfens	430
Verfahren beim Einsacken des Hopfens	431
Die Vorrichtungen dafür	431
Abbildung eines Gestelles für das Einsacken Fig. 167	431
Vorkehrungen gegen das Erhitzen des Hopfens	431
Vorsicht beim Verladen des Hopfens	331
Das Trocknen der Hopfen-Neben	432
Das Aufbewahren der Hopfenstangen	432
Hiezu zwei Zeichnungen Fig. 168, 169	432—433
Vorzüge der Aufstellung der Hopfenstangen in Pyramidenform .	433
Das Anackern und Düngen des Hopfens vor der Einwin- terung	433
VIII. Die Ernte und das Einkellern, Einmieten oder Aufbe- wahren der Kartoffeln, der Rüben und des Krautes, §. 361	433
Bestimmung des Anfanges und der Reihenfolge der Ernte auf den einzelnen Feldern	434
Die Vor- und Nachtheile bei dieser Bestimmung	434
Welche Reihenfolge bei der Rüben- und Kartoffel-Ernte einzu- halten ist	434
Die Ernte der Kartoffeln	435

	Seite
Das Aushacken und Ausackern derselben	435
dazu eine Zeichnung Fig. 170	435
Das Auflesen und Aufklauben der Kartoffeln	436
Wahl der Knollen zum Samen und wie dieselben aufzulesen sind	436
Der Vorgang beim Auflesen der übrigen Kartoffeln	436
Die Handkrake zum Auflesen der Kartoffeln, Fig. 171	437
Das Wegführen der Kartoffeln vom Felde; die Normen dafür	437
Das Uebereggen der Kartoffelfelder	438
Zweck und Nutzen des Ueberreggens	438
Benützung des Kartoffelkrautes zur Einstreu	438
Das Ueberackern der Kartoffel-Felder	438
Dessen Zweck	438
Anwendung meines Pfluges mit Unterackerungsscharen hiezu	439
Anerkennung der Zweckmäßigkeit dieses Pfluges durch Klein- wirthe	439
Weite Verbreitung desselben und Angabe der Werkstätten zu sei- ner besten Herstellung	439
Die Arten der Entlohnung für das Auflesen der Kartoffeln	440
Die Ernte der Rüben	440
Vorgehen beim Herausnehmen der Rüben blos durch Hand- arbeit	440
Das Heben der Rüben durch Handgeräthe	441
Beschreibung und Abbildung dieser Handgeräthe: die Gabel, das Stechseil und die gewöhnliche Radhaue, Fig. 172, 173, 174	441
Das Vorgehen mit diesen Handgeräthen	441
Das Ausackern der Rüben	442
Das beste Ackergeräthe dafür	442
Das Herausnehmen oder Auflesen der Rüben	442
Das Reinigen derselben	442
Das Reinigen der Rüben ohne Belassung der Blattkrone	443
Dazu die Zeichnung Fig. 175, 176	443
Das Borrichten und Reinigen der Rüben mit Belassung der Blattkrone	443
Zeichnung dazu Fig. 177	444
Uebernahme der gereinigten oder vorbereiteten Rüben am Felde und ihr Wegführen	444
Erhebung des Gewichtes der Rüben	444
Die Vorrichtung zum Abmessen Fig. 178	445
Von den Accord-Arbeiten bei der Rübenenernte	445
Die Arten der Entlohnung mittelst des Accordes	445
Das Einkellern oder Einmieten der Kartoff- eln und Rüben	446
Das Aufbewahren in Kellern, Gewölben oder Gruben	446

	Seite
Die Aufbewahrung in Mieten	446
Die verschiedenen Arten der Mieten	447
Meine Anlage der Kartoffel-Mieten auf der Domaine Libiegitz	447
Die Zeichnung dazu, Fig. 179, 180	447
Die beste und sicherste Miete und deren Einrichtung	448
Darstellung einer derartigen Miete durch Fig. 180	449
Eine andere Form solcher Mieten in Fig. 181 abgebildet	449
Ableitung der Dünste in den Mieten	450
Nachschau in den geschlossenen Mieten; Lüftung derselben	450
Die Aneinanderstellung der Mieten, was dabei zu befolgen ist	450
Eine Abbildung dazu, Fig. 182	450
IX. Rathschläge für die Obstlese §. 362	450
Kennzeichen der Gradreise bei den verschiedenen Obstgattungen	450.451
Anempfehlung eines sorgfältigen Abpflückens des Obstes	451
X. Rathschläge in Betreff des Gesindes, der Arbeits-Aufsicht und wegen Ausübung der Feldpolizei durch die Feldhüter, §. 363	451
Die beste Einwirkung auf das Gesinde	451
Nothwendigkeit eines strengen Vorgehens nach der Gesinde- Ordnung	452
Die Wichtigkeit einer guten Aufsicht bei jeder Arbeit	452
Die Beaufsichtigung der Arbeiten	452
Die Feldpolizei -- Aufstellung beeideter Feldhüter	453
Sorge für die Arbeiter durch Arbeit	453
Die Abstellung der Nachlese als Mittel zur Versittlichung der arbeitenden Classe	453
Die geeignetsten Männer zur Anstellung als Feldhüter	454
Beigabe zur siebenten Feldpredigt	455
Sendschreiben an die Landwirthe Böhmens	457
Meine Einwirkung zur Verbreitung eines besseren Wirthschafts- betriebes in Verbindung eines entsprechenden Fruchtwechsels, zur Einführung von Musterwirthschaften, und für Systemisirung der Wirthschaften der Klein- wirthe, sodann für die Verbreitung entsprechender Saat- maschinen, Acker- und Culturgeräthe	457
Geschichtliche Darstellung meiner diesfälligen Bemühungen in der letzten Zeit	457
Beachtung der Musterwirthschaften durch Seine Excellenz den Herrn Vicepräsidenten der k. k. Statthalterei Baron Kell- ersperg	457
Aufforderung an die Kleingrundbesitzer Böhmens bezüglich der Errichtung von Musterwirthschaften	458
Mein diesfälliger Aufruf vom 11. September 1862: An die Herren Kleingrundbesitzer Böhmens (Note)	458